

Luzern, 20. November 2019

## **Die Schweiz darf Kinderarmut nicht tolerieren: Das neue Parlament muss jetzt handeln.**

---

### *Einladung zu einem Mediengespräch*

Montag, 2. Dezember 2019, 09.15 Uhr, Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Kinderarmut ist in der Schweiz weit verbreitet. 103 000 Kinder leben hierzulande in Armut, doppelt so viele leben in prekären Lebensverhältnissen, nur knapp oberhalb der Armutsgrenze. Trotz guter wirtschaftlicher Entwicklung nimmt die Armut seit fünf Jahren sogar zu.

Caritas Schweiz legt nun ein Positionspapier mit einem Reformvorschlag gegen Kinderarmut vor. Unser Fazit: Familienergänzungsleistungen sind bereits in einigen Kantonen ein erfolgreich erprobtes und bewährtes Mittel gegen Familien- und Kinderarmut. Dieses gilt es nun schweizweit einzuführen.

Um allen Kindern die gleichen Rechte zuzustehen, muss der Bund eine zentrale Rolle übernehmen und eine Verbindlichkeit für die Armutsprävention schaffen. Es braucht ein Rahmengesetz, welches die Kantone zur Einführung von Familienergänzungsleistungen verpflichtet und ebenso braucht es eine massgebliche finanzielle Beteiligung des Bundes.

Wir präsentieren Ihnen das Positionspapier zur Bekämpfung und Verhinderung der Kinderarmut am 2. Dezember. Ebenso formulieren wir unsere Vorstellungen, welche Rolle der Bund und das neue Parlament künftig in der Armutspolitik vertreten müssen. Von Seiten der Caritas nehmen teil: **Marianne Hochuli**, Leiterin Grundlagen, **Martin Flügel**, Leiter Politik und Public Affairs, und **Hugo Fasel**, Direktor.

Ihre Teilnahme am Mediengespräch würde uns sehr freuen. Vielen Dank für Ihre Anmeldung mit dem beigelegten Talon oder per E-Mail ([ekaragiannis@caritas.ch](mailto:ekaragiannis@caritas.ch)). Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Caritas Schweiz



Elisabeth Karagiannis  
Leiterin Kommunikation